

des Verfassers Zeugnis gibt, schliesst sich die eigentliche Abhandlung, welche mit den Abteien der bairischen Congregation beginnt und die wissenschaftliche Thätigkeit der Ordensglieder in den Klöstern Weltenburg, S. Emmeran zu Regensburg, Ober-Altaich, Benedictbeuren, Tegernsee, Wessobrunn, Thierhaupten, Weihenstephan, Attel, Weissenhohe, Rott, Scheyern, Priffling, Reichenbach, Michelfeld, Emdorf, Mallersdorf, Frauenzell und Andechs schildert. Von jeder Abtei wird vorerst die Zeit ihrer Stiftung, der Name ihres Gründers, wie ihre in unserem Jahrhunderte erfolgte Säcularisation und eventuelle Wiederherstellung angegeben, worauf ein genaues, die Literatur über dieselbe enthaltendes Quellenverzeichnis folgt, dem sich kurze biographische Notizen und die Angabe der Werke ihrer literarisch-thätigen Mitglieder anreihen. Mit Angabe der in den verschiedenen Bibliotheken Baierns vorhandenen Handschriften, welche auf die Geschichte der neunzehn Abteien der bairischen Benedictiner-Congregation im allgemeinen Bezug haben, schliesst der erste Band dieser schönen Arbeit, zu der wir nun den Ordensbrüdern in Baiern, sowie dem eifrigen Herrn Verfasser, der dadurch seiner tiefen Gelehrsamkeit und seiner Liebe und Verehrung für den alten Orden S. Benedicts den herrlichsten Ausdruck gegeben hat, die besten Glückwünsche darbringen. Möge der restirende Theil bald folgen. ¹⁾

Dr. Godfried Friess von Seitenstetten.

Historisches Jahrbuch.

Münster. Theissing'sche Buchhandlung.

Mit grösster Freude begrünnen wir das von der historischen Section der Görres-Gesellschaft herauszugebende Jahrbuch, dessen erstes Heft uns vorliegt. Dasselbe enthält neben dem Programme und dem Verzeichnis der Theilnehmer, unter welchen wir Namen vom besten Klange erblicken, an erster Stelle einen vom Redacteur Dr. Hüffer geschriebenen Orientirungs-Artikel, der in geistvoller Weise die Ziele und Zwecke des Jahrbuches darlegt. An denselben reihen sich historische Abhandlungen von Renmond: „Aus den Papieren des Cardinals von York“; von Helfert: „Horatio Nelson im Juli 1799 vor Neapel“; Dr. Rattinger: „Der Patriarchat- und Metropolitansprengel Constantinopel und die bulgarische Kirche zur Zeit der Lateinerherrschaft in Byzanz“; P. Weiss: „Die Ent-

¹⁾ Vom II. Bande sind noch circa 1 $\frac{1}{2}$ Bogen zu drucken, er wird 19 Bogen stark werden. Preis-Angabe später. — Nach einem Briefe des hochw. Herrn Verfassers an die Redaction vom 18. Febr. 1880.

wickelung des christlichen Ritterthums“; Nihues: „Die Wahldecrete Stephan III. und Stephan IV.“ Es würde den Raum, der uns für das Referat eingeräumt ist, weit überschreiten, wollten wir uns über die angeführten Aufsätze des Näheren verbreiten, nicht unterlassen aber können wir die Bemerkung, dass dieselben in klarer, lichtvoller Weise geschrieben, jeden Leser ungemein fesseln werden.

Den Schluss des Heftes bilden Recensionen und Referate über die neu erschienenen Werke von Arnold: „Deutsche Urzeit“; Weizsäcker: „Rheinischer Bund 1254“, Kerler: „Reichstagsacten Bd. VII.“; Franz: „Sixtus IV. und die Republik Florenz“; Morel-Fatio: „L'Espagne au XVI. et XVII. siècle“. Auch diese sind geeignet, das Interesse zu erwecken, indem sie, in echt christlichem Geiste, sich sowohl von jeder kleinlichen Nergelei ferne halten, als auch berechtigten Wünschen Ausdruck zu geben nicht unterlassen.

So möge denn das schöne Unternehmen, das sich die hehre Aufgabe gesetzt hat, das literarische Centrum für alle jene Historiker zu bilden, „welchen Christus der Mittelpunkt der Geschichte und die katholische Kirche die gottgewollte Erziehungsanstalt des Menschengeschlechtes ist“, gedeihen, wir rufen ihm aus vollem Herzen ein herzliches: „Vivat, Floreat et Crescat“ zu.

Φ.

Leben des ehrwürdigen P. Maria Johann B. Muard vom heiligsten Herzen Jesu,

Verfasst von M. Brullée. Aus dem Französischen von einem Capitular des Benedictiner-Stiftes Lambach. Mainz. Franz Kirchheim 1879.

Ein schönes Bild einer gottbegeisterten Seele! Nicht ohne Ruhmung wird man das 568 S. zählende Buch lesen, das, wenn auch manchmal zu sehr ins kleinliche eingegangen wird, vor den Augen des Lesers das Leben des für das Heil der Seelen glühenden P. Muard entrollt, der unter der wunderbaren Leitung der göttl. Vorsehung im J. 1850 den Verein der Benedictiner-Prediger von den hl. Herzen Jesu und Maria zu Notre Dame de la Pierre-Qui-Vire gegründet und 1854 als erster Vorsteher derselben eines schönen Todes gestorben ist. Uebersetzung gut und fließend. — (Der Ertrag ist dem Bau der St. Severinus-Kirche in Neu-Währing bei Wien gewidmet.)

N. S.

